Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 3 Recht, Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Grünflächen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 103 - Grünflächen und Forsten
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Alexander Richter 563 5553 alexander.richter@stadt.wuppertal.de
	Datum:	29.01.2024
	Drucks.-Nr.:	**VO/0112/24** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
18.04.2024	**Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen**	**Empfehlung/Anhörung**
18.04.2024	**Integrationsausschuss**	**Empfehlung/Anhörung**
24.04.2024	**Bezirksvertretung Elberfeld**	**Empfehlung/Anhörung**
25.04.2024	**Hauptausschuss**	**Empfehlung/Anhörung**
29.04.2024	**Rat der Stadt Wuppertal**	**Entscheidung**

Grund der Vorlage

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen hat am 07.12.2023 beschlossen, das Thema „Gedenkstätte für die Opfer des NSU (10 + 1 Bäume)“ erneut auf Grundlage der Rückmeldung der Kommission für eine Kultur des Erinnerns zu behandeln. In der Sitzung des Integrationsausschusses vom 15.02.2024 gab es Unsicherheiten bezüglich der Positionierung der Kommission. Ein Beschluss zur Einrichtung der Gedenkstätte auf dem Platz Ost steht noch aus.

Beschlussvorschlag

1. Die Fläche am Hauptbahnhof gegenüber dem Flemings-Hotel an der Straße Döppersberg / B7 wird als Grünfläche gestaltet.
2. Das Mahnmal für die Opfer des NSU (10 + 1 Bäume) wird in die gestaltete Grünfläche auf dem Platz Ost integriert.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Workshop zur Planung und qualitätvollen Gestaltung des Platz Ost zu organisieren.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Gemäß Vorlage VO/0263/23 wurde nach einem zentralen, öffentlichen Ort für eine Gedenkstätte gesucht. Die Verwaltung schlägt demnach vor, die Gedenkstätte für die Opfer des NSU (10 + 1 Bäume) zentral auf der Fläche am Hauptbahnhof gegenüber dem Flemings-Hotel an der Straße Döppersberg / B7 einzurichten. Der Standort entspricht damit der Empfehlung der Kommission für eine Kultur des Erinnerns vom 23.06.2022 und kann im Sinne eines würdigen Erinnerungsortes gestaltet und zeitnah realisiert werden. Dezentrale Standorte sind nicht als sinnvoll gesehen worden, ein Alternativstandort in der Talachse konnte nicht gefunden werden.

Die Kommission für eine Kultur des Erinnerns hat dem Standort Platz Ost in ihrer letzten Sitzung vom 30.11.2023 zugestimmt. Nach Rückversicherung mit dem Geschäftsführer der Kommission, Herr Dr. Bluma, wurde der Standort in dieser Sitzung als geeignet eingestuft. Es wurde lediglich auf ein mögliches Vandalismusproblem hingewiesen. Ebenso sollte die Würde des Ortes durch eine hohe Aufenthaltsqualität unterstrichen werden. Der Protokollauszug aus der Sitzung lautet: „Hr. Bluma wird Fr. Berendes (103) nach dem Stand der Gestaltung des Platzes fragen, um sicher zu stellen, dass an dem vorgeschlagenen Ort ein würdiges Gedenken mit hoher Aufenthaltsqualität möglich ist. Die Kommission weist auch darauf hin, dass am vorgesehenen Standort ein Vandalismusproblem entstehen könnte."

Die Stadtverwaltung schlägt vor, dass ein Workshop mit fachlich erfahrenen Interessenvertretern für die Gestaltung des Platzes durchgeführt wird, um die Qualität und Würde des Platzes sicher zu stellen.
Die Ergebnisse des Workshops werden den Gremien im Anschluss vorgestellt.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

X ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Begrünung einer bisher versiegelten Fläche im Stadtzentrum.

Kosten und Finanzierung

Eine Kostenschätzung kann erst nach der Durchführung des Workshops erfolgen.
Die Finanzierung ist durch das Projekt Döppersberg grundsätzlich gesichert.

Zeitplan

Der Zeitplan befindet sich noch in Abstimmung und wird nach dem Workshop konkretisiert.
Ein Grundsatzbeschluss soll vor der Sommerpause gefasst werden.